

# Personalqualifizierung Handlungskonzept STEP

Selbsteinschätzung, Training, Entwicklung, Perspektive

09/2021 - 01/2022



[schleswig-holstein.de/hkstep](https://schleswig-holstein.de/hkstep)

# Inhalt

**3 Impressum**

**4 Einführung**

**5 Teilnahmebedingungen**

**8 Projektträger**

**9 Programm**

10 Veranstaltungsverzeichnis

**31 Zusatzinformationen**

32 Modulares System von berufsbegleitenden Fortbildungen und Supervision für Coaching-Fachkräfte

33 Zertifizierung zur Coaching-Fachkraft im Übergangsmanagement

34 Stichwortverzeichnis

36 Seminarleitungen

40 Veranstaltungsorte

42 Glossar

# Impressum

**Personalqualifizierung Handlungskonzept STEP**  
**Selbsteinschätzung, Training, Entwicklung, Perspektive**  
**Programmheft 02/2021**  
Kiel, im September 2021

## **Herausgeber**

Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes  
Schleswig-Holstein  
Brunswiker Str. 16 - 22 , 24105 Kiel

## **Die Landesregierung im Internet**

[www.landesregierung.schleswig-holstein.de](http://www.landesregierung.schleswig-holstein.de)

## **Redaktion**

Monika Köhler  
Perspektive Bildung gGmbH  
Marienthaler Str. 1, 24340 Eckernförde

## **Fotos**

Die Fotos der Seminarleitungen wurden von den jeweiligen Personen zur Verfügung gestellt.

## **Gestaltung**

vektorrausch GmbH  
Werftbahnstraße 8, 24143 Kiel  
[www.vektorrausch.de](http://www.vektorrausch.de)

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der schleswig-holsteinischen Landesregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Personen, die Wahlwerbung oder Wahlhilfe betreiben, im Wahlkampf zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

# Einführung

Die Personalqualifizierung Handlungskonzept STEP (Selbsteinschätzung, Training, Entwicklung, Perspektive) ist ein Projekt des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein und wird aus Landesmitteln gefördert.

Sie stellt eine Ergänzung zum Handlungskonzept STEP dar, einem vom Land und dem Europäischen Sozialfonds geförderten Projekt zur Steigerung der Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit Jugendlicher.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an diesen Qualifizierungsmaßnahmen sollen dazu befähigt werden, die ihnen bei der Förderung eines erfolgreichen Übergangs von der Schule in Ausbildung und Beruf obliegenden Aufgaben effektiver wahrzunehmen, sich dabei mit den anderen Akteuren, die bei der Gestaltung dieses Übergangs mitwirken, systematisch abzustimmen und im Interesse der betroffenen jungen Menschen ein stabiles Netzwerk von Kooperationspartnern zu entwickeln. Die Perspektive Bildung gemeinnützige GmbH ist mit der Projektträgerschaft beauftragt worden.

## Fachliche Konzeption

Für das pädagogische Übergangshandeln lassen sich im Wesentlichen zwei Anforderungsbereiche identifizieren: Die individuelle Begleitung und (Lern-) Unterstützung der jungen Menschen und die Vernetzung und Kooperation der Institutionen und Akteure.

Das Konzept der Personalqualifizierung HK STEP greift aus diesen beiden Anforderungsbereichen abgeleitete Kompetenzfelder auf 4 Ebenen auf:

1. Die individuelle Gestaltung von Lernprozessen und Lernprozessbegleitung im Kontext von Berufsorientierung, Berufswahlunterricht und Unterweisung  
Kompetenzfeld: Kompetenzen zur Individualisierung von Lernprozessen und Lernprozessbegleitung
2. Die individuelle Bildungs- und Übergangsbegleitung der jungen Menschen auf ihrem Weg in den Beruf  
Kompetenzfeld: Kompetenzen zur biografieorientierten Berufswegebegleitung und -beratung
3. Die Vernetzung und Kooperation der relevanten Institutionen im regionalen Bezugsrahmen (z.B. Schulen, Betriebe, Bildungsdienstleister, Koordinierungsstellen)  
Kompetenzfeld: Intermediäre Kompetenzen
4. Die multiprofessionelle Zusammenarbeit der pädagogischen Fachkräfte im regionalen Übergangsgeschehen (innerhalb und außerhalb der jeweiligen Institution)  
Kompetenzfeld: Intra- und intersystemische Kooperations-, Verständigungskompetenzen



# Teilnahmebedingungen

Sofern bei einzelnen Veranstaltungen nicht anders angegeben, sind die Qualifizierungsangebote offen für im Übergang Schule - Beruf in Schleswig-Holstein tätige Personen:

- Lehrkräfte, Coaching-Fachkräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Integrationsfachdienste an Förderzentren, allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen.
- Kreisfachberatungen Berufliche Orientierung (BO), schulische Beauftragte BO und regionale Koordinatorinnen und Koordinatoren Schule – Wirtschaft
- Lehrkräfte an Gymnasien, die am Berufsorientierungsprogramm (BOP) beteiligt sind
- Berufseinstiegsbegleitungen (Bildungsketten und BerEb nach § 49 SGB III)
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Produktionsschulen in Schleswig-Holstein (Landesprogramm Arbeit und Förderung nach SGB II)
- Bildungsberaterinnen und -berater für die Kinder und Jugendlichen der Sinti und Roma
- Lehrkräfte von Kindern beruflich reisender Familien

Einige Veranstaltungen werden jeweils in den Regionen angeboten, um die regionale Vernetzung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu fördern:

- Nord (Kreise Nordfriesland, Dithmarschen, Schleswig-Flensburg sowie Stadt Flensburg),
- Mitte (Kreise Rendsburg-Eckernförde, Steinburg, Plön, Pinneberg sowie die Stadt Neumünster und die Landeshauptstadt Kiel) und
- Süd (Kreise Ostholstein, Segeberg, Stormarn, Herzogtum-Lauenburg sowie die Hansestadt Lübeck).

Die Veranstaltungen im Bereich Netzwerk sind zudem offen für weitere Akteure am Übergang Schule - Beruf, z.B. Eltern, Berufsberaterinnen und -berater, Ausbildungsbetreuerinnen und -betreuer.

Hinsichtlich der Berücksichtigung von Frauen findet die in § 10 Abs. 1 des Gleichstellungsgesetzes getroffene Regelung Anwendung, d.h. Frauen werden mindestens entsprechend ihrem Anteil an den Anmeldungen zugelassen.

## Zertifizierung zur Coaching-Fachkraft im Übergangmanagement

Die Coaching-Fachkräfte und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Integrationsfachdienste haben die Möglichkeit, durch den Besuch von modularen Qualifizierungsangeboten und Gruppensupervision sowie durch das Anfertigen von Fallstudien, die von Supervisorinnen und Supervisoren bewertet werden, Credit-Points für die Zertifizierung zu erwerben.

Angeboten wird auch eine individuelle Lernberatung, die auf der Grundlage des bisherigen beruflichen Werdegangs, Empfehlungen für bestimmte Qualifizierungsangebote ausspricht und die Anerkennung von Veranstaltungen externer Anbieter prüft.

## Unfallschutz

Die Dienstreisegenehmigung der Schulen bzw. Träger ist Voraussetzung für den Unfallschutz auch bei An- und Abreise.

## Kosten

Die Kosten für die Veranstaltungen werden vom Projekt getragen. Dies gilt auch für Tagungsgetränke und ggf. Imbiss.

**Reisekosten** und **Kosten für Übernachtungen** der Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden im Rahmen des Projekts Personalqualifizierung **nicht erstattet**.

## Anmeldeverfahren

Die Anmeldung erfolgt aus organisatorischen Gründen ausschließlich online.

Informationen zum Programm und den Link zur Anmeldung finden Sie unter

<https://schleswig-holstein.de/hkstep>

Bei der Anmeldung muss bei Lehrkräften Name und Anschrift der Schule und bei anderen Personen der Name und die Anschrift des Projekt-/Anstellungsträgers und nicht die Privatanschrift angegeben werden. Die Angabe einer privaten E-Mail-Adresse/Telefonnummer ist jedoch möglich.

Wir gehen davon aus, dass bei Anmeldung die für die jeweiligen Zielgruppen erforderlichen Genehmigungen vorliegen, z.B. die erforderliche Befreiung vom Unterricht gemäß Lehrerdienstordnung, die Dienstreisegenehmigung und ggf. die Fortbildungsge-nehmigung.

Nach erfolgreicher Anmeldung erfolgt eine Eingangsbestätigung per Bildschirmfenster, die ausgedruckt werden kann.

Da die Durchführung einer Veranstaltung vom Erreichen einer Mindestteilnehmerzahl abhängig ist, erfolgt die Zu- oder Absage erst nach dem Anmeldeschluss. **Die Reihenfolge des Ein-gangs der Anmeldungen findet bis zum Anmeldeschluss keine Berücksichtigung.** Auswahlkriterien - wenn die Zahl der Anmeldungen die Zahl der Plätze übersteigt - sind neben der Verteilung nach Geschlechtern auch die Verteilung auf die Kreise und die Schulen bzw. Träger bei Mehrfachmeldungen.

Für die Veranstaltungen werden Wartelisten geführt. Bei Freiwerden eines Platzes erfolgt eine Benachrichtigung. Die Warteliste findet bei Wiederholung einer Veranstaltung Berücksichtigung.

Nach Ablauf des Anmeldeschlusses einer Veranstaltung erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer per E-Mail eine Platzzusage. Nur diese berechtigt zur Teilnahme.

### Abmeldung bei Verhinderung

Personen, die sich zu einer bestimmten Veranstaltung angemeldet haben und dann aus dringenden Gründen an der Teilnahme verhindert sind, müssen sich auf jeden Fall spätestens eine Woche vor Veranstaltungsbeginn unter Angabe der Veranstaltungsnummer oder Titel /Termin abmelden unter [info@pq-hkstep.de](mailto:info@pq-hkstep.de)

### Teilnahmebestätigung

Innerhalb von 3 Wochen nach der Teilnahme an einer Veranstaltung erhalten die Teilnehmenden per E-Mail eine Teilnahmebestätigung.

# Hygiene Konzept für die Teilnahme an Veranstaltungen

Als Veranstalter wirken wir im Rahmen unserer Möglichkeiten daran mit, Infektionsgefahren durch Übertragung des Coronavirus SARS-CoV-2 zu reduzieren oder im Falle eines Falles Infektionswege nachvollziehbar zu machen.

Wir weisen darauf hin, dass an den Workshops, Seminaren und Gruppensupervisionen nur Personen ohne Atemwegssymptome und ohne direkten Kontakt zu Corona-Verdachtsfällen bzw. zu Corona-Erkrankten während der letzten 14 Tage teilnehmen können. Bitte melden Sie sich ggf. telefonisch oder per E-Mail ab!

Informieren Sie sowohl uns als auch die Seminarstätte, wenn während der Teilnahme oder im Anschluss an die Teilnahme grippeähnliche Symptome bei Ihnen auftreten sollten.

Ihre Kontaktdaten übermitteln wir – sofern von der Seminarstätte erbeten- im Vorwege an die Seminarstätte!

### Geimpft, Genesen, Getestet

Die Regeln für das Betreten der Seminarstätten und das Verhalten in der Seminarstätte richten sich nach den aktuellen Vorgaben des Bundes, des Landes, des Kreises bzw. den Vorgaben der jeweiligen Seminarstätte.

Auch wenn die Regeln der Seminarstätten – die das Hausrecht ausüben - strenger sein sollten, als die des Bundes, des Landes oder der Kreise, sind diese zwingend einzuhalten!

Als Veranstalter fordern wir alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf, einen Nachweis über vollständige Impfung, Status als Genesene oder einen Testnachweis eines Testzentrums nicht älter als 24 Stunden zur Veranstaltung mitzubringen und beim Betreten vorzulegen.

Da viele Seminarstätten aktuell diese Nachweise verlangen, wird so eine vergebliche Anreise zu einer Veranstaltung vermieden.

Im Falle einer Übernachtung in der Seminarstätte ist nach der aktuellen Landesverordnung ein Nachweis (geimpft, genesen oder getestet) zwingend vorgeschrieben.

Das Tragen eines Mund-Nasenschutzes (FFP2 oder OP-Maske) ist aktuell verpflichtend, wenn Sie sich nicht in Ihrem Seminarraum am Sitzplatz befinden oder aus anderen Gründen der Abstand nicht eingehalten werden kann und richtet sich ansonsten nach aktuellen Vorgaben des Landes, des Kreises bzw. nach den Vorgaben der jeweiligen Seminarstätte.

### Gruppengröße

Die Veranstaltungen finden aktuell in kleinem Rahmen in Präsenzform statt. Die Gruppengröße der Workshops und Supervisionsveranstaltungen richtet sich - unter Einhaltung der Abstandsregeln - nach der jeweiligen Seminarstätte und den dort genutzten Räumlichkeiten.

### Hygieneregeln

Während Ihrer Teilnahme an den Veranstaltungen der Perspektive Bildung gGmbH bitten wir Sie, zu Ihrem und zum Schutz der weiteren Teilnehmenden die nachfolgenden Hygieneregeln zu berücksichtigen:

- Halten Sie möglichst 1,5 Meter Abstand zu anderen Personen und vermeiden Sie direkten Körperkontakt wie Händeschütteln, Umarmen, etc.
- Tragen Sie einen Mund-Nasenschutz, wenn der Abstand von 1,5 Metern nicht eingehalten werden kann!
- Vermeiden Sie Berührungen des eigenen Gesichtes, insbesondere von Augen, Nase oder Mund mit ungewaschenen Händen.
- Waschen Sie sich regelmäßig und gründlich (20-30 Sekunden) Ihre Hände mit Seife oder Waschlotion, auch zwischen Ihren Fingern! Waschen Sie sich insbesondere nach jedem Naseputzen, Niesen oder Husten die Hände oder nutzen ein bereitstehendes Desinfektionsmittel auf Alkoholbasis.
- Husten oder niesen Sie am besten in ein Taschentuch oder halten die Armbeuge vor Mund und Nase. Halten Sie dabei Abstand von anderen Personen oder drehen sich weg.
- Nutzen Sie bei Bedarf die aufgestellten Hygienespender. Entsorgen Sie benutzte Papiertaschentücher oder Hygienetücher anschließend in den aufgestellten Mülleimern mit Deckel.

# Projekträger



Perspektive Bildung gGmbH  
Marienthaler Str. 1, 24340 Eckernförde

Projektleitung: Monika Köhler



T 045 22 | 80 04 94

F 043 51 | 72 88 14

[monika.koehler@perspektive-bildung.de](mailto:monika.koehler@perspektive-bildung.de)

Die Perspektive Bildung gemeinnützige GmbH gehört zur Gruppe Norddeutsche Gesellschaft für Diakonie.

Rechtsform: gemeinnützige GmbH

Sitz der Gesellschaft: Rendsburg

Registergericht: Amtsgericht Kiel

Registernummer: HRB 7579

Geschäftsführer: Henrik Meyer, Reinhard Arens, Wiebke Stengel-Muhl



# Programm

Welche Veranstaltungen werden angeboten?

# Kursverzeichnis

## Themenbereich: Individuelle Gestaltung von Lernprozessen

- 13 Ich packs!**  
Selbstmanagement für Schülerinnen und Schüler mit dem Zürcher Ressourcen Modell (ZRM®)
- 14 Ich packs!**  
Selbstmanagement für Schülerinnen und Schüler mit dem Zürcher Ressourcen Modell (ZRM®)
- 15 Umsetzung von „ZRM®-Methoden“ mit Schülerinnen und Schülern**  
Fallarbeit \* «ZRM®» Zürcher Ressourcen Modell
- 16 Lernbeeinträchtigungen**  
Eine Einführung in grundlegende Sichtweisen und Theorien
- 17 Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern erkennen und fördern**
- 18 Offener Unterricht in Flexiblen Übergangsphasen**
- 19 Didaktische Gestaltung von Selbstlernmaterialien**  
Erstellung von Arbeitsblättern für Schülerinnen und Schüler mit erhöhtem Förderbedarf

## Themenbereich: Übergangsbegleitung

- 21 Beratungs- und Coachingkompetenz**  
Grundlagen

## Themenbereich: Vernetzung und Kooperation

- 23 Workshop Berufliche Orientierung in der Schule**  
Region Nord

# Themenbereich: Multiprofessionelle Zusammenarbeit

- 25 Konferenz für Projektträger**
- 26 1. Konferenz für Coaching-Fachkräfte**
- 27 Supervision**  
für Coaching-Fachkräfte im Übergang von der Schule in die Arbeitswelt
- 28 Individuelle Lernberatung**  
Unterstützung der Professionalisierung und Kompetenzentwicklung
- 29 Bewertung von schriftlichen Fallstudien**  
im Rahmen der Zertifizierung
- 30 Zertifizierung**  
zur Coaching-Fachkraft im Übergangmanagement

# 01

## Themenbereich: Individuelle Gestaltung von Lernprozessen

Kompetenzen zur Individualisierung von Lernprozessen und  
Lernprozessbegleitung

Nr. 21-02-03

# Ich packs!

## Selbstmanagement für Schülerinnen und Schüler mit dem Zürcher Ressourcen Modell (ZRM®)

<b>Referent/in:</b>	Yvonne Küttel
<b>Beschreibung:</b>	<p>Das Zürcher Ressourcen Modell «ZRM®» ist ein Selbstmanagement-Training, das an der Universität Zürich zur gezielten Förderung von individuellen Handlungspotenzialen entwickelt wurde. Es ermöglicht uns zu lernen, das eigene Fühlen und Verhalten besser zu steuern und in gewünschter Weise zu verändern, so dass souveränes Handeln auch in schwierigen und belastenden Situationen gelingt. Das Kursprogramm beruht auf neuesten psychologischen und neurowissenschaftlichen Erkenntnissen zum menschlichen Fühlen, Lernen und Handeln und zeigt ressourcenorientierte Methoden zur eigenen Motivation und Selbstregulation auf.</p> <p>Inhalte der Veranstaltung:          Kennenlernen von Grundelementen und Prinzipien des ZRM® als Selbsterfahrung, um mit den wichtigsten Grundlagentheorien des Zürcher Ressourcen Modells vertraut zu werden.</p> <p>Kennenlernen von hilfreichen und wirksamen Instrumente, die sowohl in Einzelberatungssituationen, wie auch im Gruppensetting genutzt werden können, um Selbstmanagementfähigkeiten und Persönlichkeitsentwicklungsprozesse von Schülerinnen und Schülern zu unterstützen und zu fördern.</p>
<b>Zielgruppe:</b>	Alle Zielgruppen
<b>Anerkennung für Zertifizierung:</b>	Anrechnung von 24 Creditpoints Beratungskompetenz Vertiefung
<b>Termin:</b>	22. - 24. September 2021 1. Tag: Beginn 09:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr 2. Tag: Beginn 09:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr 3. Tag: Beginn 09:00 Uhr, Ende 16:00 Uhr
<b>Ort:</b>	Tannenfelde Bildungszentrum in Aukrug Sollte die Veranstaltung unter Pandemiebedingungen nicht als Präsenzveranstaltung stattfinden können, wird sie online angeboten!
<b>Anmeldeschluss:</b>	14.09.2021
<b>Anmeldung:</b>	<a href="#">Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!</a>

Nr. 22-02-01

# Ich packs!

## Selbstmanagement für Schülerinnen und Schüler mit dem Zürcher Ressourcen Modell (ZRM®)

<b>Referent/in:</b>	Yvonne Küttel
<b>Beschreibung:</b>	<p>Das Zürcher Ressourcen Modell «ZRM®» ist ein Selbstmanagement-Training, das an der Universität Zürich zur gezielten Förderung von individuellen Handlungspotenzialen entwickelt wurde. Es ermöglicht uns zu lernen, das eigene Fühlen und Verhalten besser zu steuern und in gewünschter Weise zu verändern, so dass souveränes Handeln auch in schwierigen und belastenden Situationen gelingt. Das Kursprogramm beruht auf neuesten psychologischen und neurowissenschaftlichen Erkenntnissen zum menschlichen Fühlen, Lernen und Handeln und zeigt ressourcenorientierte Methoden zur eigenen Motivation und Selbstregulation auf.</p> <p>Inhalte der Veranstaltung:          Kennenlernen von Grundelementen und Prinzipien des ZRM® als Selbsterfahrung, um mit den wichtigsten Grundlagentheorien des Zürcher Ressourcen Modells vertraut zu werden.</p> <p>Kennenlernen von hilfreichen und wirksamen Instrumente, die sowohl in Einzelberatungssituationen, wie auch im Gruppensetting genutzt werden können, um Selbstmanagementfähigkeiten und Persönlichkeitsentwicklungsprozesse von Schülerinnen und Schülern zu unterstützen und zu fördern.</p>
<b>Zielgruppe:</b>	Alle Zielgruppen
<b>Anerkennung für Zertifizierung:</b>	Anrechnung von 24 Creditpoints Beratungskompetenz Vertiefung
<b>Termin:</b>	17. - 19. Januar 2022 1. Tag: Beginn 9:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr 2. Tag: Beginn 9:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr 3. Tag: Beginn 9:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr
<b>Ort:</b>	Akademie am See, Plön Sollte die Veranstaltung unter Pandemiebedingungen nicht als Präsenzveranstaltung stattfinden können, wird sie online angeboten!
<b>Anmeldeschluss:</b>	01.12.2021
<b>Anmeldung:</b>	<a href="#">Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!</a>

Nr. 22-52-01

# Umsetzung von „ZRM\*®-Methoden“ mit Schülerinnen und Schülern

## Fallarbeit

\* «ZRM®» Zürcher Ressourcen Modell

<b>Referent/in:</b>	Yvonne Küttel
<b>Beschreibung:</b>	<p>In der Fallarbeit können praktische Beispiele der Teilnehmenden gemeinsam diskutiert. Erfahrungen ausgetauscht, Schwierigkeiten mit der Umsetzung von ZRM®-Methoden analysiert und Optimierungsvorschläge ausgearbeitet werden.</p> <p>Des Weiteren besteht auch das Angebot, die Kompatibilität der ZRM®-Methoden mit Methoden aus anderen Ausbildungen zu besprechen, so dass Teilnehmende mit anderen Ausbildungen die Möglichkeit haben, ihr vorhandenes Wissen mit dem ZRM®-Wissen zu vernetzen und zu integrieren.</p> <p>Der Rubikon-Prozess bietet eine gute Systematik, um bei komplexen Problemen einen Beratungs- oder Trainingsablauf zu planen. Es werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie das Spielfeld Rubikon-Prozess betreten und wieder verlassen werden kann, welche Techniken aus dem ZRM® einzeln oder in Kombination angewendet werden können.</p> <p>Darüber hinaus kann der Rubikon-Prozess auch als Diagnosehilfe eingesetzt werden. Im Fallseminar wird anhand von praktischen Beispielen die ZRM®-Rubikon-Diagnostik eingeübt.</p> <p>Es besteht die Möglichkeit, eigene schwierige oder lehrreiche Fälle und Fragen bis zwei Wochen vor Beginn der Weiterbildung per Mail an <a href="mailto:info@yvonnekuettel.ch">info@yvonnekuettel.ch</a> zu schicken.</p>
<b>Zielgruppe:</b>	Für diese Veranstaltung wird die vorherige Teilnahme (mehr als 2 Monate vorher) am ZRM® Grundkurs (Ich packs! Selbstmanagement für Schülerinnen und Schüler mit dem Zürcher Ressourcenmodell (ZRM ®)) vorausgesetzt.
<b>Anerkennung für Zertifizierung:</b>	Anrechnung von 16 Creditpoints Beratungskompetenz Vertiefung
<b>Termin:</b>	<p>20. - 21. Januar 2022</p> <p>1. Tag: Beginn 9:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr</p> <p>2. Tag: Beginn 9:00 Uhr, Ende 15:00 Uhr</p>
<b>Ort:</b>	<p>Akademie am See, Plön</p> <p>Sollte die Veranstaltung unter Pandemiebedingungen nicht als Präsenzveranstaltung stattfinden können, wird sie online angeboten!</p>
<b>Anmeldeschluss:</b>	01.12.2021
<b>Anmeldung:</b>	<a href="#">Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!</a>

Nr. 21-04-01

# Lernbeeinträchtigungen

## Eine Einführung in grundlegende Sichtweisen und Theorien

<b>Referent/in:</b>	Prof. Dr. Rolf Werning
<b>Beschreibung:</b>	<p>In dieser Veranstaltung sollen die in der Wissenschaft vertretenen Sichtweisen von Lernbeeinträchtigungen vorgestellt und anhand praktischer Beispiele vertiefend diskutiert werden. Ein besonderes Augenmerk wird auf systemisch-konstruktivistische Ansätze gelegt.</p> <p>Das Ziel ist die Vermittlung von theoretischem Grundlagenwissen, das für die praktische Arbeit mit Schülerinnen und Schülern konkrete Orientierungshilfen bietet. Dazu gehören didaktische Aspekte der Förderung, Förderung von Metakognition, pädagogische Beobachtungskompetenzen und kooperative Lernbegleitung.</p>
<b>Zielgruppe:</b>	Alle Zielgruppen
<b>Anerkennung für Zertifizierung:</b>	Anrechnung von 16 Creditpoints Lehr-, Lernprozesse zur Berufsorientierung (Grundlagen)
<b>Termin:</b>	11. - 12. November 2021 1. Tag: Beginn 14:00 Uhr, Ende 19:00 Uhr 2. Tag: Beginn 09:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr
<b>Ort:</b>	Akademie am See in Plön
<b>Anmeldeschluss:</b>	22.10.2021
<b>Anmeldung:</b>	<a href="#">Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!</a>



Nr. 21-19-01

# Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern erkennen und fördern

<b>Referent/in:</b>	Dr. Michael Lichtblau
<b>Beschreibung:</b>	<p>Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit, sich intensiv mit den Grundlagen des pädagogischen Beobachtens und Förderns zu beschäftigen und die Einbettung der Stärkenorientierung in die Lernkultur der Schule weiter zu entwickeln. Die Auseinandersetzung mit diesen Themen erfolgt praxisnah anhand von konkreten Fallbeispielen aus dem Berufsalltag, die von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eingebracht werden.</p> <p>Im Anschluss an den aktuellen Stand der Lehr-Lern-Forschung wird die Beobachtung und Förderung theoretisch durch (lern-)motivationale und interessenbezogene Konzepte strukturiert. In der Veranstaltung wechseln sich Input- und Gruppenarbeitsphasen ab und dem Austausch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer über unterschiedliche Praxiserfahrungen wird bewusst viel Raum gegeben.</p>
<b>Zielgruppe:</b>	Alle Zielgruppen
<b>Anerkennung für Zertifizierung:</b>	Anrechnung von 16 Creditpoints: Lehr-, Lernprozesse zur Berufsorientierung (Vertiefung) <b>oder</b> Diagnostische Kompetenz - Potenziale erkennen und fördern
<b>Termin:</b>	16. - 17. Dezember 2021 1. Tag: Beginn 14:00 Uhr, Ende 19:00 Uhr 2. Tag: Beginn 9:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr
<b>Ort:</b>	Akademie am See, Plön
<b>Anmeldeschluss:</b>	22.10.2021
<b>Anmeldung:</b>	<a href="#">Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!</a>

Nr. 21-03-01

# Offener Unterricht in Flexiblen Übergangsphasen

<b>Referent/in:</b>	Stephanie Spies, Jan Andresen, Henning Tiedemann
<b>Beschreibung:</b>	<p>Am Beispiel einer Klasse der Flexiblen Übergangsphase der Gemeinschaftsschule Bredstedt wird aufgezeigt, wie offener Unterricht in einer jahrgangsübergreifenden, leistungsheterogenen Lerngruppe organisiert und umgesetzt werden kann.</p> <p>Nach der Hospitation am Vormittag, die einen Einblick in die praktische Arbeit geben soll, wird nachmittags das Konzept samt Materialien umfassend vorgestellt.</p> <p>Der zweite Nachmittag des Workshops soll dazu dienen, mit Hilfe der Referenten konkrete Konzepte für die eigene Schulsituation zu entwickeln. Was ist an unserer Schule machbar? Wie ist die Raumsituation? Wo liegen unsere Schwerpunkte?</p> <p>Bitte einen USB-Stick für Material mitbringen!!</p>
<b>Zielgruppe:</b>	Teams von Lehrkräften und Coaching-Fachkräften in Flexiblen Übergangsphasen sowie alle Lehrkräfte, die am offenen Unterricht interessiert sind.
<b>Anerkennung für Zertifizierung:</b>	Anrechnung von 12 Creditpoints Lehr-, Lernprozesse zur Berufsorientierung und Berufswahl in der Schule Grundlagen
<b>Termin:</b>	<p>16. und 17. November 2021</p> <p>1. Tag: Beginn 11:00 Uhr, Ende 18:00 Uhr</p> <p>2. Tag: Beginn 14:00 Uhr, Ende 18:00 Uhr</p>
<b>Ort:</b>	Gemeinschaftsschule Bredstedt
<b>Anmeldeschluss:</b>	22.10.2021
<b>Anmeldung:</b>	<a href="#">Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!</a>

Nr. 21-57-02

# Didaktische Gestaltung von Selbstlernmaterialien

## Erstellung von Arbeitsblättern für Schülerinnen und Schüler mit erhöhtem Förderbedarf

<b>Referent/in:</b>	Stephanie Spies, Jan Andresen, Henning Tiedemann
<b>Beschreibung:</b>	<p>Es gibt zurzeit fast keine Selbstlernmaterialien ohne Erklärvideos! Jede oder jeder Lernende schaut Videos im Auftrag der Lehrkraft an. Erklärvideos sind ein Hype. Doch alleine bieten sie noch keine aktive Auseinandersetzung mit dem Inhalt. Unbedingt wichtig ist deshalb die Ergänzung durch weiteres Material, z.B. ein Arbeitsbogen mit Fragen zum Video.</p> <p>Im Workshop soll es um folgende Inhalte gehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Welche einfachen Aufgabenstellungen, die Schülerinnen und Schülern zur aktiven Auseinandersetzung mit Lerninhalten anregen, können bei der Erstellung von Arbeitsblättern genutzt werden?</li> <li>■ Wie binde ich Erklärvideos in Selbstlernmaterialien ein, wenn die Schülerinnen und Schüler teils mit dem Handy, teils mit dem Notebook arbeiten?</li> </ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Für diese Veranstaltung wird die vorherige Teilnahme an einer der Veranstaltungen zum „Offenen Unterricht“ oder der Veranstaltung „Lernen mit Selbstlernmaterialien...“ am 9.2.21 vorausgesetzt.
<b>Anerkennung für Zertifizierung:</b>	Anrechnung von 4 Creditpoints Lehr-, Lernprozesse zur Berufsorientierung und Berufswahl in der Schule Grundlagen
<b>Termin:</b>	08. Dezember 2021 Beginn 14:00 Uhr, Ende 18:00 Uhr
<b>Ort:</b>	Gemeinschaftsschule Bredstedt
<b>Anmeldeschluss:</b>	22.10.2021
<b>Anmeldung:</b>	<a href="#">Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!</a>

# 02

## Themenbereich: Übergangsbegleitung

Kompetenzen zur biografieorientierten Berufswegebegleitung

Nr. 22-07-01

# Beratungs- und Coachingkompetenz

## Grundlagen

<b>Referenten:</b>	Markus Dierkes
<b>Beschreibung:</b>	<p>Inhalte der Veranstaltung:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>■ Aufbau eines ziieldienlichen Beratungssystems</li><li>■ Kompetenz- und Ressourcenorientierung in der Beratung</li><li>■ Nützliche Ideen zur Gesprächsführung, Kontextanalyse, Auftragsklärung, Zieldefinition, Umgang mit Dreiecksverträgen</li></ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Coaching-Fachkräfte, Berufseinstiegsbegleitungen. Fachkräfte der Integrationsfachdienste;
<b>Anerkennung für Zertifizierung:</b>	Anrechnung von 16 Creditpoints Beratungskompetenz Grundlagen
<b>Termin:</b>	25. - 26. Januar 2022 1. Tag: Beginn 14:00 Uhr, Ende 19:00 Uhr 2. Tag: Beginn 09:00 Uhr, Ende 17:00 Uhr
<b>Ort:</b>	Tannenfelde Bildungszentrum in Aukrug Sollte die Veranstaltung unter Pandemiebedingungen nicht als Präsenzveranstaltung stattfinden können, wird sie online angeboten!
<b>Anmeldeschluss:</b>	01.12.2021
<b>Anmeldung:</b>	<a href="#">Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!</a>

# 03

## Themenbereich: Vernetzung und Kooperation

Intermediäre Kompetenzen

Nr. 21-23-N2

# Workshop Berufliche Orientierung in der Schule

## Region Nord

<b>Moderation:</b>	Kay-Stefan Harms Stephan Weber (Kollegiale (Fall-)Beratung)
<b>Beschreibung:</b>	<p>Dieser Workshop bietet schular- und professionsübergreifend die Möglichkeit, sich über wichtige Themen im Bereich der Beruflichen Orientierung in der Schule auszutauschen.</p> <p>Da es für die Netzwerkarbeit Sinn macht, bei dieser Arbeit regionale Bezüge herzustellen, wird diese Veranstaltung hier für die Region Nord angeboten.</p> <p>Der diesjährige Workshop bietet Anregungen und Praxisbeispiele zu folgenden Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>■ Aktuelle Entwicklungen in der Beruflichen Orientierung</li><li>■ Möglichkeiten der Verzahnung/Vernetzung von Jugendberufsagenturen und Coaching</li><li>■ Kollegiale (Fall-)Beratung im Übergang Schule - Beruf</li></ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Lehrkräfte und Coaching-Fachkräfte an abgebenden und aufnehmenden Schulen in der Region Nord (Kreise Nordfriesland, Dithmarschen, Schleswig-Flensburg sowie Stadt Flensburg).
<b>Anerkennung für Zertifizierung:</b>	Anrechnung von 8 Creditpoints Lehr-, Lernprozesse zur Berufsorientierung und Berufswahl in der Schule Grundlagen
<b>Termin:</b>	17. November 2021 Beginn 10:00 Uhr, Ende 16:30 Uhr
<b>Ort:</b>	Akademie Sankelmark
<b>Anmeldeschluss:</b>	22.10.2021
<b>Anmeldung:</b>	<a href="#">Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!</a>

# 04

## Themenbereich: Multiprofessionelle Zusammenarbeit

Intra- und intersystemische Kooperations-, Verständigungs-  
kompetenzen



Nr. 21-65-01

# Konferenz für Projektträger

<b>Veranstaltungsleitung:</b>	Martina Fey
<b>Beschreibung:</b>	<p>Zum Auftakt der neuen Förderperiode des Europäischen Sozialfonds veranstaltet das MBWK gemeinsam mit dem SHIBB eine Konferenz für die Projektträger und Umsetzer des Handlungskonzepts STEP sowie für weitere Akteure der Landesprogramme Arbeit. Im Zentrum der Konferenz stehen die Ziele und Herausforderungen der neuen Landesprogramme am Übergang von der Schule in die Arbeitswelt.</p> <p>Die Konferenz ist Teil der Entwicklungsarbeit der Projektträger bei der Umsetzung des Handlungskonzepts.</p>
<b>Zielgruppe:</b>	Projektträger und Umsetzer der Aktionen B1, B2 und E1 im Landesprogramm Arbeit
<b>Anerkennung für Zertifizierung:</b>	Keine
<b>Termin:</b>	25. Oktober 2021 Come together ab 13:30 Uhr mit Imbiss Beginn: 14:00 Uhr, Ende 16:00 Uhr
<b>Ort:</b>	Steigenberger Conti Hansa, Kiel
<b>Anmeldeschluss:</b>	24.09.2021
<b>Anmeldung:</b>	<a href="#">Hier klicken, um sich für diese Veranstaltung anzumelden!</a>

Nr. 21-14-02

Nr. 21-14-03

# 1. Konferenz für Coaching-Fachkräfte

<b>Veranstaltungsleitung:</b>	Martina Fey, Monika Köhler
<b>Beschreibung:</b>	<p>Coaching wird als eine übergreifende Expertise für Jugendliche in der Schule und im Übergang von der Schule in die Arbeitswelt verstanden.</p> <p>Coaching-Fachkräfte sind nicht ausschließlich in der Beratung von Schülerinnen und Schülern und am Lernort Schule tätig, sondern nutzen ihre Coaching-Kompetenz auch, um in vielerlei professionellen Rollen, Begegnungen und Prozessen in der Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen am Übergang Schule –Beruf ihre wertschätzende Haltung, die sie den Jugendlichen und auch den Eltern der Schülerinnen und Schüler entgegenbringen, und ihren potenzialorientierten Ansatz einzubringen.</p> <p>Die diesjährige Fachkonferenz der Coaching-Fachkräfte in den Projekten HK STEP (Aktion B1), BERAB (Aktion B2) und React-EU (Aktion E1) wird die veränderten Herausforderungen im Coaching thematisieren sowie lose Fäden aus dem Vorläuferprogramm HK PLuS infolge pandemiebedingter Absagen der Coaching-Konferenzen in den letzten beiden Jahren aufgreifen.</p> <p>Auch weitere neue Programme am Übergang Schule – Beruf im Rahmen des neuen Landeskonzepthes Berufliche Orientierung an den weiterführenden Schulen in Schleswig-Holstein werden gemeinsam betrachtet.</p>
<b>Zielgruppe:</b>	Coaching-Fachkräfte der Aktionen B1, B2 und E1 des Landesprogramms Arbeit
<b>Anerkennung für Zertifizierung:</b>	<p>Verpflichtend für Coaching-Fachkräfte, die eine Zertifizierung anstreben.</p> <p>Keine Credit-Points</p>
<b>Termin:</b>	<p>Termin 1: 27. Oktober 2021 für etwa 50 % der Coaching-Fachkräfte oder</p> <p>Termin 2: 9. November 2021 für etwa 50 % der Coaching-Fachkräfte</p> <p><b>Come together jeweils ab 13:30 Uhr mit Imbiss</b></p> <p>Beginn: 14:00 Uhr, Ende 16:30 Uhr</p>
<b>Ort:</b>	Nordkolleg Rendsburg
<b>Anmeldeschluss:</b>	24.09.2021
<b>Anmeldung:</b>	<p><a href="#">Hier klicken, um sich für den 27. Oktober 2021 anzumelden!</a> oder</p> <p><a href="#">Hier klicken, um sich für den 9. November 2021 anzumelden!</a></p>

Nr. 21-15-00

# Supervision

## für Coaching-Fachkräfte im Übergang von der Schule in die Arbeitswelt

<b>Supervisor/innen:</b>	Gabriele Kampmann Theresa Knobling Pamela Michaelis Dr. Cornelia von Velasco Armin Albers
<b>Beschreibung:</b>	<p>Dieses Angebot wendet sich an alle Coaching-Fachkräfte, die im Rahmen des Handlungskonzepts STEP (Aktion B1) oder im Projekt BERAB (Aktion B2) oder in React-EU (Aktion E1) tätig sind. Es zielt darauf ab, durch die Abrundung des im Rahmen von Fortbildungsveranstaltungen Gelernten, die Qualität innerhalb der Coaching-Prozesse zu sichern. Die Teilnahme an Gruppensupervision ist neben dem Besuch von Fortbildungsveranstaltungen und dem Anfertigen von Fallstudien verpflichtende Grundlage für die Zertifizierung zur „Coaching-Fachkraft im Übergangmanagement“.</p> <p>Sollten Sie Interesse an der Teilnahme haben und noch keiner Gruppe angehören, melden Sie sich bitte telefonisch oder per E-Mail an.</p> <p>Die Verteilung von freiwerdenden Plätzen wird nach regionalen Gesichtspunkten und nach der Reihenfolge des Eingangs entschieden.</p>
<b>Zielgruppe:</b>	Coaching-Fachkräfte
<b>Anerkennung für Zertifizierung:</b>	Teilnahme an mindestens 12 Terminen à 3,5 Creditpoints für die Reflexion des eigenen Lernprozesses im Rahmen von Gruppensupervision = 42 Creditpoints
<b>Termin:</b>	<p>6 Termine pro Gruppe und Jahr á 3,5 Stunden.</p> <p>Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden in Bezug auf die Termine und Orte individuell benachrichtigt. Sollten die Supervisionstermine unter Pandemiebedingungen nicht als Präsenzveranstaltung stattfinden können, werden sie per Telefon- oder Videokonferenz angeboten.</p>
<b>Ort:</b>	Je nach Gruppe
<b>Anmeldeschluss:</b>	Entfällt
<b>Anmeldung:</b>	Telefonisch bei Monika Köhler Telefon 045 22   800 494 oder per E-Mail <a href="mailto:monika.koehler@perspektive-bildung.de">monika.koehler@perspektive-bildung.de</a> .

Nr. 21-16-02

# Individuelle Lernberatung

## Unterstützung der Professionalisierung und Kompetenzentwicklung

<b>Veranstaltungsleitung:</b>	Monika Köhler
<b>Beschreibung:</b>	<p>Berufliche und persönliche Lernziele der Coaching-Fachkräfte werden analysiert und darauf aufbauend Empfehlungen für eine Qualifizierungsplanung ausgesprochen.</p> <p>Die Professionalisierung und Kompetenzentwicklung wird so durch individuelle Lernberatung unterstützt.</p> <p>Empfohlen für Coaching-Fachkräfte, die eine Zertifizierung anstreben.</p>
<b>Zielgruppe:</b>	Coaching-Fachkräfte
<b>Anerkennung für Zertifizierung:</b>	Entfällt
<b>Termin:</b>	Entfällt
<b>Ort:</b>	Entfällt
<b>Anmeldeschluss:</b>	Entfällt
<b>Anmeldung:</b>	Termin nach individueller Vereinbarung (Tel. 0 45 22   80 04 94, <a href="mailto:monika.koehler@perspektive-bildung.de">monika.koehler@perspektive-bildung.de</a> )

Nr. 21-17-01

# Bewertung von schriftlichen Fallstudien

## im Rahmen der Zertifizierung

<b>Veranstaltungsleitung:</b>	Alle Supervisorinnen und Supervisoren mit Ausnahme der Supervisorin oder des Supervisors der eigenen Gruppe
<b>Beschreibung:</b>	Um die Bewertung vergleichbar zu machen, ist die Einhaltung folgender Vorgaben verbindlich: <ul style="list-style-type: none"><li>■ 3 Falldarstellungen</li><li>■ Nutzung der Vorlagendatei mit festgelegtem Dateiformat, Randeinstellungen, Schriftgröße und verbindlicher Gliederung</li><li>■ 5 Seiten Umfang pro Fallstudie dürfen nicht überschritten werden</li></ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Coaching-Fachkräfte, die einen Antrag auf Zertifizierung zur Coaching-Fachkraft im Übergangsmangement gestellt haben.
<b>Anerkennung für Zertifizierung:</b>	Es werden für die 3 Fallstudien bei Erfüllen der Bewertungskriterien 3x20 Credit Points = 60 Credit Points anerkannt.
<b>Termin:</b>	Entfällt
<b>Ort:</b>	Entfällt
<b>Anmeldeschluss:</b>	Entfällt
<b>Anmeldung:</b>	Fallstudien bitte einmal als Word-Datei und einmal in Schriftform im Rahmen des Antrags zur Zertifizierung einreichen! Siehe nächste Seite!

Nr. 21-18-01

# Zertifizierung

## zur Coaching-Fachkraft im Übergangsmanagement

<b>Veranstaltungsleitung:</b>	Monika Köhler
<b>Beschreibung:</b>	<p>Dieses Angebot wendet sich an alle Coaching-Fachkräfte, die in den Aktionen B1 Handlungskonzept STEP, B2 BERAB und E1 React-EU tätig sind.</p> <p>Die Zertifizierung zur Coaching-Fachkraft im Übergangsmanagement stellt ein Instrument zur Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung dar.</p> <p>Vorraussetzung für die Anmeldung ist die Vollständigkeit der Nachweise:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Nachweis über 2 Jahre Feldkompetenz in den Bereichen Berufsorientierung (BO) und Berufswegeplanung (BWP).</li> <li>■ Nachweis von 200 Credit-Points über die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen im Rahmen der Personalqualifizierung HK STEP siehe Seite 31 (Bereits vorhandene Qualifikationen insbesondere aus vorangegangenen Projekten z.B. HK PLuS können unter bestimmten Bedingungen bei der Zertifizierung berücksichtigt werden).</li> <li>■ Nachweis von 42 Credit-Points für Gruppensupervision</li> <li>■ Nachweis von 60 Credit-Points Im Rahmen der Bewertung der schriftlichen Fallstudien</li> <li>■ Selbstverpflichtung zum Weiterlernen</li> </ul>
<b>Zielgruppe:</b>	Coaching-Fachkräfte
<b>Anerkennung für Zertifizierung:</b>	Entfällt
<b>Termin:</b>	Entfällt
<b>Ort:</b>	Entfällt
<b>Anmeldeschluss:</b>	Entfällt
<b>Anmeldung:</b>	Antrag in Schriftform an Monika Köhler, Perspektive Bildung gGmbH, Marienthaler Str. 1, 24340 Eckernförde oder per Mail an <a href="mailto:monika.koehler@perspektive-bildung.de">monika.koehler@perspektive-bildung.de</a>

# Zusatzinformationen

Zertifizierung, Stichwortsuche, Personen, Veranstaltungsorte und Glossar.

# Modulares System von berufsbegleitenden Fortbildungen und Supervision für Coaching-Fachkräfte

„Für die Personalqualifizierung im Handlungskonzept Schule & Arbeitswelt wurde (...) ein modulares System von berufsbegleitenden Fortbildungen und Supervision entwickelt, das auch für eine mögliche Zertifizierung zur „Coaching-Fachkraft im Übergangsmanagement“ in Anspruch genommen werden muss. Das Profil umfasst im Wesentlichen die folgenden Kompetenzen(...):

## **Beratungskompetenz**

wird als eine „spezialisierte Beratung“ verstanden, die besonderes Wissen und spezielle Methodenkompetenzen voraussetzt. Die Coaching-Fachkraft stellt den individuellen Beratungsbedarf der Schüler/-innen in den Mittelpunkt und entwickelt die Beratung als lösungsförderliches System, indem sie die vorhandenen Ressourcen und Kompetenzen der Jugendlichen in einer wertschätzenden gleichrangigen Kooperationspartnerschaft nutzt. Die individuelle Unterstützung der Jugendlichen erfolgt vor allem durch die Reflexion ihrer Ziele und Wunschvorstellungen. Die Beratung gelingt, wenn Schüler/-innen neue Sichtweisen und Handlungsansätze entwickeln.

## **Case-Management-Kompetenz**

beinhaltet die Fähigkeit, sowohl auf der Fall- als auch auf der Systemebene effektive Unterstützungsleistungen für die individuelle Berufswegeplanung der Jugendlichen zu organisieren. Die Coaching-Fachkraft erarbeitet sich systematisch ein Fallverständnis, achtet dabei auf die Grenzen des Coaching und steckt damit den Rahmen für den Auftrag des Coaching. Sie erschließt und steuert den Einsatz unterstützender Dienstleistungen und Hilfestellungen im Dienst der individuellen Förderung der Jugendlichen. Hierzu führt sie mit beteiligten Dienstleistern und Unterstützern ein Monitoring der gemeinsamen Leistungsfähigkeit durch und nimmt damit Einfluss auf die Weiterentwicklung der Unterstützungsleistungen.

Mit der **Fähigkeit, Lehr- und Lernprozesse zur Berufsorientierung in Kooperation mit den Lehrkräften der Schulen bedarfsgerecht zu unterstützen**, nimmt die Coaching-Fachkraft gezielt Einfluss auf das Lernverhalten einzelner Schüler/-innen. In Absprache mit der Lehrkraft führt sie eigene Gruppenstunden zur vertiefenden Berufsorientierung durch. Gemeinsam mit den Lehrkräften arbeiten sie an der Weiterentwicklung der berufsorientierenden Curricula.

## **Diagnostische Kompetenz**

umfasst die Fähigkeit, Kompetenzen und Ressourcen der Schüler/-innen zu entdecken und nutzbringend für den Coaching-Prozess zu erschließen. Dabei achtet die Coaching-Fachkraft auf die psychologische Situation der Jugendlichen und ihre individuellen Bedürfnislagen. Sie ist in der Lage, die Chancen, die mit den Assessment-Center gestützten Kompetenzfeststellungen verbunden sind, einzuschätzen und für den individuellen Förderprozess zu erschließen. Zudem vermag sie die Voraussetzungen und Wirksamkeit der Coachingperspektive von weitergehenden Beratungs- bzw. Behandlungsangeboten abzugrenzen.“<sup>1)</sup>

Dieses modulare System berufsbegleitender Fortbildungen und Supervision wurde im Nachfolgeprojekt „Handlungskonzept Praxis, Lebensplanung und Schule“ weiter entwickelt und wird auch im aktuellen Projekt „Handlungskonzept Selbsteinschätzung, Training, Entwicklung, Perspektive“ überarbeitet und ggf. ergänzt werden. Seit 2021 ist es auch offen für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Integrationsfachdienste, die am Projekt beteiligt sind.

1) Albers, Armin: Coachingkompetenz in der Übergangsgestaltung - Von der Personal- zur Systemqualifizierung und zurück In: BWP - Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis 6/2011, herausgegeben vom Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Bonn 2011



## Zertifizierung zur Coaching-Fachkraft im Übergangsmanagement

Im Rahmen der Personalqualifizierung im Handlungskonzept Selbsteinschätzung, Training, Entwicklung Perspektive wird für die Coaching-Fachkräfte der Landesprojekte im Übergang von der Schule in die Arbeitswelt eine modulare Weiterbildung angeboten, die auf die Entwicklung der Kernkompetenzen der Coaching-Fachkräfte im Übergangsmanagement zielt. Die Qualifizierung unterscheidet „Grundlagen“ und „Vertiefung“ und umfasst insgesamt minimal 25 Tage (Siehe nachfolgende Tabelle).

		Umfang in Tagen	Credit- Points CP
<b>Beratungskompetenz</b>			
<b>Grundlagen</b>	Modul 1: Grundlagen der Beratung	2	16
	Modul 2: Rollen und Wirksamkeit	2	16
	Modul 3: Krisen und Konflikte	2	16
<b>Vertiefung</b>	Methoden, Tools oder spezielle Anwendungen	2	16
<b>Case-Management-Kompetenz</b>			
<b>Grundlagen</b>	Kooperation in Netzwerken	2	16
	Möglichkeiten des Leistungs-, und Förderrechts	2	16
<b>Vertiefung</b>	z.B. Integrierte Hilfskonzepte oder Vertiefung zur Fall- und Systemsteuerung	2	16
<b>Lehr-, Lernprozesse zur Berufsorientierung und Berufswahl in der Schule</b>			
<b>Grundlagen</b>	System Schule, Organisation und Steuerung	1	8
	Kompetenz- und ressourcenorientierte Lehr-, Lernprozesse	2	16
	Methoden stärkenorientierten Unterrichts	2	16
<b>Vertiefung</b>	Spezielle Anforderungen im Berufsorientierungs-, Berufswahlprozess: z.B. Elternarbeit in der Berufsorientierung; Bewerbungstraining, Betriebserkundungen,-praktika	2	16
<b>Diagnostik</b>			
<b>Grundlagen</b>	Potenziale erkennen und fördern	2	16
<b>Vertiefung</b>	Grenzen des Coachings	2	16
		<b>25</b>	<b>200</b>

# Stichwortverzeichnis

Wo finde ich ...?

## B

---

Beratungskompetenz 13, 14, 15, 16, 21, 32, 33  
Berufsorientierung 16, 17, 23

## C

---

Case-Management-Kompetenz 32, 33  
Creditpoints 17

## D

---

Diagnostische Kompetenz 17, 32

## F

---

Fallstudien 5, 27, 29, 30

---

L

---

Lehr-, Lernprozesse zur Berufsorientierung 16, 17, 18, 19, 23, 33  
Lernbeeinträchtigungen 16

O

---

Offener Unterricht 18

R

---

Region Nord 23  
Ressourcenorientierung 21

S

---

Supervision 27, 32  
systemisch-konstruktivistische Ansätze 16

Z

---

Zürcher Ressourcen Modell 13, 14, 15

# Seminarleitungen

## Wer leitet die Veranstaltung?



---

### Armin Albers

Diplom-Psychologe, Psychotherapeut, Supervisor (BDP), Coach (DBVC), Case-Manager (DGCC), Zusatzausbildung in systemischer Therapie und Beratung, Hypno-Therapie; Arbeitsschwerpunkte: Kompetenzorientierte Konzepte in der Beratung, Therapie, Aus- und Weiterbildung;



---

### Jan Andresen

Jahrgang 1973, Geprüfter Berufspädagoge (IHK), Zertifizierter Internet Medien Coach, AEVO, seit 2006 Mitarbeiter der Bildungs-und Arbeitswerkstatt Südtondern gGmbH in Niebüll, seit 2010 Coaching-Fachkraft an der Gemeinschaftsschule Bredstedt;



---

### Markus Dierkes

Dipl. Sozialpädagoge/Soz.Arb. (FH), Dipl. Supervisor und Organisationsberater (Uni Kassel, DGSv), Systemischer (Familien-) Therapeut (IadR, SG), Systemischer Dozent (DGsP), Ausbildung in Hypnosystemischer Kommunikation nach Milton Erickson (KomHyp) (G. Schmidt, B. Trenkle, MEG), Strategische Systemische Kurztherapie (Prof. G. Nardone, Arezzo u. Heidelberg), Certified Coach for Solution-Focused Working Environments (Ben Furman), Dozent für das Curriculum „Fachlehrer/in für Systemische Beratung an Schulen“ und „Systemische Pädagogik“, Leitung des „Institutes für Systemische Konzepte-Paderborn“ (ISK-P);



---

### **Kay-Stefan Harms**

Sonderschullehrer, Kreisfachberater für Berufsorientierung, Sonderschulrektor eines Förderzentrums mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung im Kreis Schleswig-Flensburg;



---

### **Gabriele Kampmann**

Diplom-Psychologin, systemische Organisationsberaterin, Trainerin, Supervisorin und Coach. Selbstständig tätig für Wirtschaftsunternehmen, Mittelstand und Non-Profit-Organisationen. Expertin für Qualitätsmanagement (LQW, LQS, LQK, KQS, EFQM, ISO);



---

### **Theresa Knobling**

Jahrgang 1988, Bachelor of Arts in Psychology & Management, Master of Science in Human Resource Management, Abschluss der Weiterbildungen zur Systemischen Beraterin und zum Systemischen Coach am Institut für Systemische Beratung Wiesloch.



---

### **Yvonne Küttel**

Lic. phil. pädagogische Psychologie, Zertifizierte «ZRM®» Ausbildungstrainerin, Mitglied der Ausbildungskommission CAS «ZRM®»-Training, Train-the-Trainer – «ZRM®» für Coaches und Berater, Gastdozentin & Seminarleiterin an der Universität Zürich, an Fachhochschulen, in der Erwachsenenbildung, Buchautorin gemeinsam mit Barbara Hubatka und Maja Storch;



### **Dr. Michael Lichtblau**

Tischler, Psychologe und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut i.A.; Studium an der Universität Bremen mit den Schwerpunkten pädagogische, klinische Psychologie und Rechtspsychologie; Nebenfach Arbeitswissenschaften; Diplomarbeit zum Thema „Interkulturelle Unterrichtsgestaltung von Lehrkräften“; Projektarbeit an Berufsschulen mit Schülerinnen und Schülern im BVJ; Tätigkeit im schulpsychologischen Bereich; Wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Leibniz Universität Hannover am Institut für Sonderpädagogik in der Abteilung Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen; Promotion zum Thema „Interessenentwicklung“; Lehrschwerpunkte in den Bereichen Inklusion, Transition und sonderpädagogisch-psychologische Diagnostik und Förderung.



### **Pamela Michaelis**

1951 in Schottland geboren, lizenzierte Enneagrammlehrerin und Ausbilderin, Mediatorin und Supervisorin BM, Mediationsausbilderin in Kooperation mit Tilman Metzger GmbH, Business Coach EN, ehem. Vorständlerin EMT Deutschland.



### **Stephanie Spies**

Jahrgang 1969, 1. und 2. Staatsexamen für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen, seit 2001 Lehrerin, seit 2005 jahrgangsübergreifender offener Unterricht in Klassen der flexiblen Übergangsphase für Schülerinnen und Schüler, die den ESA in drei statt in zwei Jahren anstreben;



### **Henning Tiedemann**

Jahrgang 1962, 1. und 2. Staatsexamen für das Lehramt der Sonderpädagogik, seit 2001 Lehrer in Schleswig-Holstein, seit 2005 jahrgangsübergreifender offener Unterricht in Klassen der flexiblen Übergangsphase für Schülerinnen und Schüler, die den ESA in drei statt in zwei Jahren anstreben;



### **Dr. Cornelia von Velasco**

Jahrgang 1954; Studium der Pädagogik, Psychologie und Theologie.

Abschluss mit dem akademischen Grad Diplom-Pädagogin und Dr. Phil.

3-jährige Ausbildung zur Ehe-, Familien- und Lebensberaterin (Diplom der katholischen Bundesarbeitsgemeinschaft für Beratung e.V.), Vieljährige systemische Ausbildung und Fortbildung. Seit 1996 Lehrtrainertätigkeit am Institut für systemische Beratung in Wiesloch (mit kontinuierlicher Supervision). Diverse psychologische Fortbildungen (Entspannungs- und Kreativitätstechniken, Konfliktmoderation und Mediation, Traum- und Aufstellungsarbeit u.a.);



### **Stephan Weber**

Jahrgang 1962; Studium der Sozialpädagogik, Zusatzausbildung in systemischer Psychologie, Studium zum Diplom-Supervisor und Organisationsberater, Fortbildungen zum NLP-Practitioner und zum Mediator.

Seit 1987 als Angestellter in verschiedenen psychosozialen Arbeitsfeldern (Suchtberatung, Erwachsenenbildung, Kinder- und Jugendhilfe, Elternberatung) tätig. Seit 1991 zusätzlich freiberuflicher Berater und Trainer für Personalentwicklung.



### **Prof. Dr. Rolf Werning**

1. und 2. Staatsexamen für das Lehramt für Sonderpädagogik, Diplom und Promotion in Erziehungswissenschaften,

Weiterbildungen in systemischer Psychotherapie (Internationale Gesellschaft für Systemische Therapie, Heidelberg) und als Supervisor;

Tätigkeit u. a. als Lehrer an einer Schule für Lernbehinderte und wissenschaftl. Mitarbeiter (Wissenschaftliche Einrichtung Laborschule, Universität Bielefeld); Seit 1997 Professor an der Leibniz Universität Hannover, Lehrgebiet Pädagogik bei Lernbeeinträchtigungen und Inklusive Schulentwicklung.

# Veranstaltungsorte

## Anschriften und Kontaktdaten

### **Akademie am See**

Koppelsberg 7  
24306 Plön  
Telefon 04522 | 74 15 0  
Telefax 04522 | 74 15 18  
E-Mail: [kontakt@akademie-am-see.net](mailto:kontakt@akademie-am-see.net)  
Homepage: [www.akademie-am-see.net](http://www.akademie-am-see.net)

### **Denk-Fabrik am See**

Holstenstr. 9  
24582 Bordesholm  
Telefon: 0 43 22 | 69 96 74  
Telefax: 0 43 22 | 69 96 75  
E-Mail: [info@denk-fabrik-am-see.de](mailto:info@denk-fabrik-am-see.de)  
Homepage:  
<http://www.denk-fabrik-am-see.de>

### **Akademie Sankelmark**

Europäische Akademie Schleswig-Holstein  
Academia Baltica  
Akademieweg 6  
24988 Oeversee  
Telefon 04630 | 550  
Telefax 04630 | 55199  
E-Mail: [info@eash.de](mailto:info@eash.de)  
Homepage: [www.eash.de](http://www.eash.de)

### **Finder's Haus**

An der Untertrave 96  
23552 Lübeck  
Telefon: 0451 | 7 07 96 - 0  
Telefax: 0451 | 7 07 96 - 99  
E-Mail: [info@hastenrath.de](mailto:info@hastenrath.de)  
Homepage: <https://www.hastenrath.de>

### **Bildungs- und Förderstätte Himmelmoor gGmbH**

Heinrich-Hertz-Straße 20  
25451 Quickborn  
Telefon: 04106 | 622 919-0,  
Telefax: 04106 | 622 919-1  
E-Mail: [info@bf-himmelmoor.de](mailto:info@bf-himmelmoor.de)  
Homepage: [www.bf-himmelmoor.de/](http://www.bf-himmelmoor.de/)

### **Gemeinschaftsschule Bredstedt**

Süderstraße 79  
25821 Bredstedt  
Telefon: 04671 | 60 24 12 0  
Telefax: 04671 | 60 24 12 49  
E-Mail:  
[gemeinschaftsschule@bredstedt.de](mailto:gemeinschaftsschule@bredstedt.de)  
Homepage: <http://rsbredstedt.lernnetz.de/>



**JugendAkademie Segeberg**

Marienstr. 31  
23795 Bad Segeberg  
Telefon: 04551 | 95 91 23  
Telefax: 04551 | 95 91 15  
E-Mail: [astrid.timme@vjka.de](mailto:astrid.timme@vjka.de)  
Homepage: <http://www.vjka.de>

**Nordkolleg Rendsburg GmbH**

Am Gerhardshain 44  
24768 Rendsburg  
Telefon: 04331 | 14 38 0  
Telefax: 04331 | 14 38 20  
E-Mail: [info@nordkolleg.de](mailto:info@nordkolleg.de)  
Homepage: <http://www.nordkolleg.de>

**Nordsee-Akademie**

Flensburger Straße 18,  
25917 Leck  
Telefon: 04662 | 87 05 -0,  
Telefax: 04662 | 87 05 -30  
E-Mail: [info@nordsee-akademie.de](mailto:info@nordsee-akademie.de)  
Homepage: <https://www.nordsee-akademie.de/>

**Steigenberger Conti Hansa Kiel**

Schloßgarten 7  
24103 Kiel  
Telefon: 0431 | 5115 306  
E-Mail: [veranstaltungen@kiel.steigenberger.de](mailto:veranstaltungen@kiel.steigenberger.de)  
Homepage: [www.kiel.steigenberger.com](http://www.kiel.steigenberger.com)

**Tannenfelde Bildungs- und Tagungszentrum**

Tannenfelde 1  
24613 Aukrug  
Telefon: 04873 | 18 0  
Telefax: 04873 | 18 88  
E-Mail: [werda@tannenfelde.de](mailto:werda@tannenfelde.de)  
Homepage: [www.tannenfelde.de](http://www.tannenfelde.de)

# Glossar

## Was bedeutet eigentlich ... ?

AbB

*Ausbildungsbetreuung*

Beratung in Ausbildungsfragen

<http://www.ausbildungsbetreuung.de/>

AbH

*Ausbildungsbegleitende Hilfen*

Schulische Hilfen und soziale Unterstützung während der Ausbildung

Assessment Center

*Eignungsdiagnostisches Verfahren*

Zur Feststellung von Kompetenzen oder Eignung, zum Herausarbeiten von Potenzialen und Stärken

AvJ

*Ausbildungsvorbereitendes Jahr*

Seit 1.8.16 mit BEK in der AV-SH zusammengeführt.

AVK

*Arbeitsvorbereitungsklasse*

Konzeptionelle Neuorientierung der Werkstufen von Förderzentren mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung in Kooperation mit Beruflichen Schulen als Arbeitsvorbereitungsklasse im Raum Lübeck.

AV-SH

*Ausbildungsvorbereitung Schleswig-Holstein*

Mit der Landesverordnung über die Berufsschule vom 23. Juni 2016 wurden die bisherigen Bildungsgänge - Berufseingangsklasse (BEK) und Ausbildungsvorbereitendes Jahr (AVJ) - in der AV-SH zusammengeführt. Aufzunehmen sind berufsschulpflichtige Jugendliche, die keinem anderen Bildungsgang der Schularten Berufsschule, Berufsfachschule oder Berufliches Gymnasium zugewiesen werden können. Den berufsbildenden Schulen ist eine Übergangsfrist von zwei Jahren für die Einführung der AV-SH eingeräumt worden.

BA

*Bundesagentur für Arbeit*

Beratung und Vermittlung in allen beruflichen Fragen

BaE

*Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen*

Durch die Agentur für Arbeit geförderte „Außerbetriebliche Ausbildung“ (z.B. in den Werkstätten der Bildungsträger) für benachteiligte junge Menschen

BEK

*Berufseingangsklasse*

Seit 1.8.16 mit AVJ in der AV-SH zusammengeführt.

BerEb

*Berufseinstiegsbegleitung*

Übergang coaching für junge Menschen von der Schule bis ins erste Ausbildungsjahr

Berufswahlpass	BFS I	BOS
--	<i>Berufsfachschule 1</i>	<i>Berufsoberschule</i>
Portfolioinstrument	Angebot der RBZ/BBS, Eingangsvoraussetzung ESA, Ziel: MSA mit fachpraktischbezogenen Schwerpunkten (z.B. Technik)	Angebot der RBZ/BBZ zum Erlangen der Fachhochschulreife und eingeschränkten Hochschulreife
Berufswahlsiegel-SH		
--		
Auszeichnung für weiterführende Schulen in Schleswig-Holstein (seit dem Schuljahr 2015/16), die ihre berufliche Orientierung (BO) in vorbildlicher Weise konzipieren und umsetzen.	BFS III	BO
	<i>Berufsfachschule 3</i>	<i>Berufliche Orientierung</i>
	Angebot der RBZ/BBS, Eingangsvoraussetzung MSA, Ziel: Schulische Berufsausbildung (z.B kaufmännische/r Assistent/in) + Fachhochschulreife (schulischer Teil)	Prozess der beruflichen Orientierung junger Menschen
		BO als Querschnittsaufgabe
		--
		Nach SchulG ist die Berufliche Orientierung Aufgabe jedes Faches und jeder Jahrgangsstufe
Berufswegekonferenzen	BG	
--	<i>Berufliches Gymnasium</i>	BO Curriculum
Besprechung der Akteure der Berufsorientierung gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern sowie deren Erziehungsberechtigten zur weiteren beruflichen Entwicklung	Angebot der RBZ/BBS zum Erlangen der allgemeinen Hochschulreife	<i>Curriculum zur Beruflichen Orientierung</i>
		Fachübergreifendes Curriculum für die BO, das jede Schule individuell erstellt hat
	Bildungsträger	
	<i>Bildungsträger</i>	
	Anbieter von Bildungs-, Qualifizierungs- und Fördermaßnahmen	
Betriebserkundung		Boys' Day
--		<i>Jungen-Zukunftstag</i>
Zielgerichteter Besuch zum Kennenlernen eines Betriebes		Der Boys' Day ist ein Aktionstag, an dem Jungen ab der 5. Klasse Berufe kennenlernen können, in denen überwiegend Frauen arbeiten. Aktueller Termin: 22.4.2021
	BIZ	
	<i>Berufsinformationszentrum</i>	
	Multimediale Berufsinformation und Beratung der Bundesagentur für Arbeit	
BFE		
<i>Berufsfelderprobung</i>		
In der Berufsfelderprobung lernen Schülerinnen und Schüler unter pädagogischer Anleitung Berufsfelder und Werkstoffe kennen und probieren diese aus. Dies findet in der Regel in der Jahrgangsstufe 8 in Werkstätten, Lernlaboren, Übungsfirmen und an ähnlichen Lernorten statt, die sich meist nicht in der Stammschule befinden. Mögliche Träger sind z.B. Bildungsträger, Kreishandwerkerschaften, RBZ/BBS, Fortbildungswerke der Wirtschaft.	BOB	
	<i>Berufsorientierungsbüro</i>	BSJ
	schulischer Fachraum für Berufs- und Studienorientierung	<i>Berufsvorbereitendes Soziales Jahr</i>
		Soziales Praktikum zur Ausbildungsvorbereitung
	BOP	
	<i>Berufsorientierungsprogramm des Bundes (BMBF)</i>	
	Potenzialanalyse und Berufsfelderprobung für Schülerinnen und Schüler ab der 7. Jahrgangsstufe	BvB
		<i>Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme</i>
		Angebot der Bundesagentur für Arbeit zur beruflichen Eingliederung mit der Möglichkeit der Erreichung des ESA

## Check-U

--

Das Erkundungstool der Bundesagentur für Arbeit ermittelt anhand psychologisch fundierter Testverfahren, wo die Interessen und Stärken des jeweiligen Nutzers liegen. Es kann im Berufsorientierungs-Unterricht an Schulen oder individuell von zu Hause aus verwendet werden.

## Coaching

*Coaching im Berufswahlprozess*

Berufsvorbereitendes Coaching für Schülerinnen und Schüler

## Entrepreneurship Education

*Unterricht in unternehmerischem Denken und Handeln*

Bildungsmaßnahmen zur Weckung unternehmerischer Einstellungen und Fertigkeiten

## EQ

*Einstiegsqualifizierung für Jugendliche*

Ausbildungseinmündendes Praktikum im Betrieb mit Berufsschulunterricht

## ESA

*Erster allgemeinbildender Schulabschluss*

Nachfolger des Hauptschulabschlusses

## FA

*Förderschulabschluss*

Schulabschluss eines Förderzentrums

## Flex

*Flexible Übergangsphase*

Möglichkeit zum Erlangen des ESA im schulischen Regelsystem (§ 43 Abs. 3 SchulG), in der Schülerinnen und Schüler für die letzten beiden Jahrgangsstufen 3 Jahre Zeit haben (mit erhöhtem Praxisanteil)

## FÖJ

*Freiwilliges ökologisches Jahr*

Staatlich anerkanntes und gefördertes Angebot

## FOS

*Fachoberschule*

Angebot der RBZ/BBS zum Erlangen der Fachhochschulreife (schulischer Teil)

## FöZ

*Förderzentren*

Förderzentren unterrichten und fördern Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf. In Schleswig-Holstein gibt es aktuell insgesamt 103 Förderzentren, die die folgenden Förderschwerpunkte unterstützen: Lernen, Sprache, emotionale und soziale Entwicklung, geistige Entwicklung, körperliche und motorische Entwicklung, Hören, Sehen, autistisches Verhalten, dauerhaft kranke Schülerinnen und Schüler;

## FöZ G(E)

*Förderzentrum geistige Entwicklung*

Schulart für Schülerinnen und Schüler mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt geistige Entwicklung

## FöZ K(ME)

*Förderzentrum körperliche und motorische Entwicklung*

Schulart für Schülerinnen und Schüler mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung

## FöZ L

*Förderzentrum Lernen*

Schulart für Schülerinnen und Schüler mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt Lernen

## FSJ

*Freiwilliges soziales Jahr*

Staatlich anerkanntes und gefördertes Angebot

## GemS

*Gemeinschaftsschule*

--

## GemSmO

*Gemeinschaftsschule mit Oberstufe*

--

## Girls' Day

*Mädchen-Zukunftstag*

Der Girls' Day ist ein einmal im Jahr stattfindender Aktionstag, der Mädchen ab der 5. Klasse motivieren soll, technische und naturwissenschaftliche Berufe zu ergreifen, indem sie einen Tag lang neue Berufe erkunden und ihre Fähigkeiten testen.

Handlungskonzept STEP

*Handlungskonzept Selbsteinschätzung, Training, Entwicklung Perspektive*

Projekt zur Förderung der Berufswahlkompetenzen und der Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit von Schülerinnen und Schülern der Flexiblen Übergangsphasen sowie Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Förderschwerpunkten (Lernen, geistige Entwicklung, körperlich motorische Entwicklung, autistischem Verhalten und Hören an den (Landes-)Förderzentren und in der Inklusion. In den Kreisen und kreisfreien Städten sollen Coaching-Fachkräfte und Integrationsfachdienste die Aktion ab dem Schuljahr 21/22 in den Schulen umsetzen.

IFD

*Integrationsfachdienst*

Berufs- und Lebenshilfe für Menschen mit Behinderungen.

IHK

*Industrie und Handelskammer*

Selbstverwaltungsorganisation der Industrie und des Handels; Rechtsform: Körperschaft des öffentlichen Rechts

Inklusion

--

Beschreibt den gesellschaftlichen Ansatz der gleichberechtigten Teilhabe von Menschen mit Behinderung an der Gesellschaft. Die Inklusion ist der Leitgedanke der Behindertenrechtskonvention

Innung

*Innung eines Handwerks*

Regionaler Zusammenschluss von gleichen oder ähnlichen Handwerksbetrieben

JBA

*Jugendberufsagentur*

Bestehende Institutionen (Agentur für Arbeit, Jobcenter, der Jugendhilfe, Schulen) bündeln ihre Aufgaben rechtskreisübergreifend in der JBA in gemeinsamer Verantwortung für Jugendliche und Erwachsene bis 25.

Jobcenter

*Arbeitsagentur SGB II*

Hilfen und Maßnahmen für Arbeitssuchende

Langzeitpraktikum

--

Berufspraktische Erfahrungen im Betrieb über einen längeren Zeitraum (mind. 4 Wochen) Manchmal auch gleichgesetzt mit dem Tagespraktikum (1 oder 2 Praktikumstage je Woche über mehrere Monate)

LdE

*Lernen durch Engagement*

Lernen durch Engagement - Service Learning ist eine Lehr- und Lernform, die gesellschaftliches Engagement von Schülerinnen und Schülern mit fachlichem Lernen verbindet.

Lebensordner

--

Erweitertes Portfolioinstrument zur Berufswegeplanung z.B. um Hilfen für das Arbeitsleben und allgemeine sowie prekäre Lebenslagen

LFS

*Landesförderzentrum Sehen*

Beratung und Unterstützung für sehbehinderte und blinde Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene in Schleswig-Holstein, die einen sonderpädagogischen Förderbedarf mit dem Förderschwerpunkt Sehen haben, vor der Einschulung, in der Schulzeit und während der Berufsausbildung.

LFZ Hören

*Landesförderzentrum Hören*

Das Landesförderzentrum Hören, Schleswig, unterstützt als Überregionales Förderzentrum schwerhörige und gehörlose Kinder im präventiven Bereich sowie Schülerinnen und Schüler im integrativen Bereich in anderen Schularten.

MINT

*Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik*

Bezeichnung für eine berufsfeldrelevante Fächerkombination

MSA

*Mittlerer Schulabschluss*

Nachfolger des Realschulabschlusses

MBWK

*Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig Holstein*

<p>obere Schulaufsicht -- Obere Schulaufsicht für RBZ/BBS ab 1.1.2021 durch das =&gt;SHIBB,</p>	<p>ProfilPASS für junge Menschen -- Portfolio-Instrument für junge Menschen</p>	<p>SBA <i>Schulbegleitassistentin oder -assistent</i> Hilfskraft im Bereich der schulischen Sozialarbeit</p>
<p>oberste Schulaufsicht -- Oberste Schulaufsichtsbehörde ist das Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur, bzw. die jeweils zuständigen Referate. Es übt auch die direkte Aufsicht auf alle Schulen aus, die zum Abitur führen (Gym, GemSmO, RBZ/BBS)</p>	<p>PS <i>Produktionsschule</i> Arbeits- und Produktorientiertes schulisches Angebot für benachteiligte junge Menschen</p>	<p>SchulG <i>Schulgesetz</i> --</p>
<p>PA <i>Potenzialanalyse</i> Stärkenorientiertes Kompetenzermittlungsverfahren mit Assessmentcenter-technik</p>	<p>RBZ <i>Regionales Berufsbildungszentrum</i></p>	<p>Senior Trainer/ Mentoring <i>Ehrenamtliches Mentoring</i> Unterstützung von Schülerinnen/Schülern/Schulprojekten durch Ehrenamtler</p>
<p>Portfolio -- Strukturierter Ordner zum Erfassen des Berufswahlprozesses</p>	<p>REACT-EU: CIT <i>Coaching-Intensiv-Trainings</i> Die EU fördert im Rahmen des Programms „REACT-EU“ (Laufzeit 2021-2023) u.a. am Übergang Schule – Beruf zielgruppenspezifische Angebote zur Linderung der Folgen der COVID-19-Pandemie.</p>	<p>SHIBB <i>Schleswig-Holsteinisches Institut für Berufliche Bildung</i> Landesamt des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie und Tourismus in Gründung; ab. 1.1.2021 zuständig für berufliche Ausbildung in Gesundheits- und Pflegeberufen, betriebliche Berufsausbildung und Übergang Schule - Beruf, schulische Berufliche Bildung und Landesseminar Berufliche Bildung (Lehrerausbildung, Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften an Berufsbildenden Schulen u.a.);</p>
<p>Praxisklasse <i>Praxisklasse</i> Bildungsangebot im schulischen Regelsystem (§ 43 Abs. 3 SchulG) mit erhöhtem Praxisanteil zum Erlangen des ESA</p>	<p>Reha <i>Rehabilitation</i> Förderstatus</p>	<p>SoPra <i>Sozialpraktikum</i> Betriebspraktikum, das in sozialen Einrichtungen stattfindet, in der verstärktes soziales Handeln gefordert ist und Menschen auf die Hilfe anderer angewiesen sind.</p>
<p>ProfilPASS -- Portfolio-Instrument für Erwachsene</p>	<p>Reha Beraterin/ Reha Berater -- Zuständige Beraterin oder Berater der Arbeitsagentur für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf</p>	<p>SSA <i>Schulsozialarbeit</i> Eigenständiges Arbeitsfeld an Schulen</p>
	<p>RÜM <i>Regionales Übergangsmanagement</i> Steuerung des Übergangssystems Schule - Beruf</p>	

## Stärken-Parcours

-  
Handlungs- und stärkenorientiertes, niedrigschwelliges Instrument zur Kompetenzfeststellung für Schülerinnen und Schüler der 7. Jahrgangsstufe an Gemeinschaftsschulen. Künftig auch geplant für Förderzentren und Gymnasien.

## SWU/ WT

*(Schüler-)Werkstattunterricht*

Siehe BFE Berufsfelderprobung

## theoriereduzierte Ausbildung

--

Ausbildung zur Fachpraktikerin/ zum Fachpraktiker für Menschen mit Behinderung - früher Werker Ausbildung genannt. Z.B. gibt es entsprechend zur Ausbildung Köchin oder Koch eine theoriereduzierte Ausbildung zur Fachpraktikerin oder zum Fachpraktiker Küche. Auch der Unterrichtsstoff der Berufsschule ist bei dieser Ausbildung einfacher gestaltet

## UB

*Unterstützte Beschäftigung*

Angebot der Bundesagentur für Arbeit zur beruflichen Integration von Menschen mit Behinderungen (SGB IX) Dauer: bis zu 3 Jahre)

## untere Schulaufsicht

--

Schulaufsicht durch die Schulämter der Kreise (Grundschulen, Gemeinschaftsschulen, Förderzentren)

## ÜSB

*Übergang Schule Beruf*

Angebot für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische (kmE), geistige Entwicklung (gE), autistisches Verhalten, Sinnesbehinderungen (Sehen oder Hören), sich mit den unterschiedlichen Wegen ins Berufsleben und ihren eigenen individuellen Kompetenzen auseinanderzusetzen, um einen erfolgreichen Einstieg in die Erwerbsfähigkeit zu erreichen. Dieses Vorhaben endete am 31.7.2021 und mündete ab 1.8.2021 in das Handlungskonzept STEP.

## ÜSB-INKLUSIV

*Übergang Schule-Beruf-INKLUSIV*

Modellprojekt im Rahmen der Bildungsketten Vereinbarung BMBF-Schleswig-Holstein ab 01.08.2021: Unterstützung der Schülerinnen und Schüler der Förderzentren mit dem Schwerpunkt Geistige Entwicklung am Übergang Schule - Beruf durch Integrationsfachdienste in dreijährigen inklusiven kooperativen Berufsorientierungsprojekten an berufsbildenden Schulen mit dem Ziel der Beschäftigung der Jugendlichen auf dem ersten Arbeitsmarkt.

## Werkstatt-/Werkstufenkonzept

--

Projektorientiertes Unterrichtskonzept an den Förderzentren für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung in dem sie ihren individuellen Fähigkeiten entsprechend selbstständig und handlungsorientiert arbeiten.

## Werkstattunterricht

--

Siehe BFE Berufsfelderprobung  
WfbM

*Werkstatt für behinderte Menschen*

Arbeits- und Förderangebot für Menschen mit Behinderungen nach SGB IX

## WPU

*Wahlpflichtunterricht*

Unterrichtsangebot in den Gemeinschaftsschulen, bei dem Schülerinnen und Schüler aus einem Angebot der Schule Kurse (2jährig) wählen.

Ministerium für Bildung, Wissenschaft  
und Kultur des Landes Schleswig Hol-  
stein

<https://schleswig-holstein.de/hkstep>

Projekträger:

Perspektive Bildung gGmbH

[monika.koehler@perspektive-bildung.de](mailto:monika.koehler@perspektive-bildung.de)

Tel.: 04522 | 80 04 94